

Liebe Leserinnen und Leser,

aufgrund der positiven Entwicklung des Manuskripteinganges wagen wir in diesem Heft von **dms** den Versuch, das bisherige Format der Themenschwerpunkte durch ein offenes Heft zu erweitern. Sie finden auf den folgenden Seiten Beiträge zu verschiedenen Themen, die einen Einblick in die Vielfalt der Debatten und Forschung über den öffentlichen Sektor geben. Eine themenoffene Ausgabe war deshalb nicht ohne Risiko, weil im Zweifelsfall keine Gastherausgeber/innen zur Verfügung standen und auch die Annahmquote der eingereichten Beiträge, die bei rund 40 Prozent liegt, nicht durch Absenkung jener Qualitätsstandards erhöht werden sollte, die sich seit Jahren in der Begutachtung herausgebildet haben. Wir hoffen, dass sich dieses Format je nach Manuskripteingang auch in Zukunft realisieren lässt. Eine zweite Neuerung betrifft die Rubrik „Forum“. Unter dieser Überschrift findet sich nachfolgend die Replik von Sebastian Wolf auf einen Aufsatz von Wolfgang Seibel aus Heft 2/2014 sowie die darauf reagierende Gegenreplik. Damit möchten wir ein auch in anderen Zeitschriften etabliertes Verfahren aufgreifen, demzufolge wissenschaftliche Kontroversen offen ausgetragen und durch Veröffentlichung der gegensätzlichen Standpunkte nachvollziehbar gemacht werden. Beiträge dieser Art lassen sich zwar nicht im Vorhinein planen, wohl aber kann und soll mit der neuen Rubrik signalisiert werden, dass „der moderne staat“ für kontroverse Debatten offen steht. Mit diesen beiden Neuerungen hoffen wir, die Attraktivität von **dms** zu steigern und wünschen Ihnen eine informative und anregende Lektüre.

Hannover, September 2016

*Marian Döhler, Lea Allers*